

BRUGG: «Stadtereignisse» im öffentlichen Raum im Mai und Juni

Reaktionen sind wohl garantiert

140 Schülerinnen und Schüler aus Brugg werden am Samstag, 4. Juni, von 14 bis 17 Uhr den öffentlichen Raum mit künstlerischen Interventionen «bespielen». Die Vorfreude bei den Beteiligten steigt. Sie wissen: «Es wird Reaktionen auslösen.»

Stefan Haller

Das Projekt der Kunstschaffenden Andrea Gsell (Brugg), Nica Giuliani (Basel) und Lilian Beidler (London/Bern) stiess bei Barbara Iten, Schulleiterin des Brugger Stapferschulhauses, sogleich auf Resonanz. «Wir mussten nicht lange überlegen», sagt sie. Es sei ein spannendes, «gluschtiges» Angebot, das Mehrwert für alle Beteiligten biete, so Iten. Erstens können die Schülerinnen und Schüler Kunst spüren und erleben, denn sie erarbeiten die Workshops selber. Andererseits können die Jugendlichen sich in der Öffentlichkeit präsentieren und ihre Wirkungsweise auf andere erleben. Ein durchaus wichtiger Lernprozess!

Wer macht mit?

Projektbeteiligte sind eine 4. und eine 5. Klasse Mittelstufe der Primarschule Stapfer sowie eine 8. Klasse und vier Klassen der 9. Oberstufe der Sekundarschule Brugg, also insgesamt sieben Brugger Schulklassen mit ihren Lehrpersonen. Beteiligt sind natürlich auch die Kunstschaffenden selbst sowie Stadtbewohner, Passanten und eingeladene Gäste. Die rund 140 Schüler setzen sich dabei über den Zeitraum vom 25. April bis zum 3. Juni altersgerecht mit diesen Themen auseinander und werden selbst zu Akteuren.

Was ist geplant?

«Stadtereignisse» ermöglichen die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen «Städtebau», «öffentlich – privat», «Kunst im öffentlichen Raum» und «Temporäre Kunstformen». Gemeinsames Ziel ist es, am Samstag, 4. Juni, im Rahmen der «Stadtereignisse» die Innenstadt von Brugg mit verschiedensten künstlerischen Interventionen zu bespielen und in lebhaftes Treiben zu verwandeln, sodass möglichst viele Bewohner der Stadt sowie



Auf dem Neumarktplatz, 11. März ...



Präsentierten das Projekt: v.l. Annegret Ruoff (Kommunikation), Andrea Gsell (Projektleitung), Barbara Iten (Schulleitung Primarschule Stapfer) mit den Zeichen der «Stadtereignisse»

Bild: sha

Passanten diese Aktionen miterleben können. Das Projekt wird unter anderem unterstützt von der Fachstelle Kultur des Kantons Aargau, «Kultur macht Schule».

Was könnte geschehen?

Folgende drei Szenarien könnten sich am Samstag, 4. Juni, so oder ähnlich abspielen. Auf dem Neumarktplatz: Sechs Jugendliche tauchen auf, nähern sich dem Brunnen und stellen sich schweigend auf dessen Rand. Lebendigen Brunnenfiguren gleich schöpfen sie Wasser, um dieses bedächtig und konzentriert vor sich ins Becken fließen zu lassen. Wieder und wieder. Passanten bleiben stehen und

schauen ihnen zu. – Am Süssbachweg: Zwei ältere Damen kommen vom Einkaufen, drei Jungs sitzen im Rasen, und zwei Väter warten auf ihre Kleinkinder. Sie alle schauen den vier Schülern zu, die mithilfe von vor Ort gefundenem Material immer wieder Skulpturen auf- und abbauen. – Auf dem Eisi: Die Kirchturmuhren schlägt 15 Uhr. Sechs Schülerinnen und Schüler stimmen in die Klänge der Kirchturmglocken mit ein, und sobald der letzte Schlag verhallt ist, übernehmen sie mit passanter Stimme die Klänge.

Harassen und «Uestuehlete»

Ausserdem organisiert die «Initiative Altstadt» im Rahmen der «Stadt-

ereignisse» zwei Aktionen: eine Aktion mit Harassen im Vorfeld (ab dem 23. Mai) und am Abend des 4. Juni die «Uestuehlete». Die «Initiative Altstadt» lädt ab 17 Uhr Bewohner, Ladenbesitzer und Gewerbetreibende in der Altstadt ein, ihr Leben auf die Strasse zu verlegen. Kontaktperson ist Konrad Zehnder, Obere Hofstatt 9, Brugg, Tel. 056 441 00 59, ko.zehnder@bluewin.ch. Er beschreibt die Idee so: «Die Altstadtbewohner sind Gastgeber und sie können sich dem Rest der Bevölkerung mit der Aktion präsentieren.»

Vorfreude, aber auch Bedenken

Laut Andrea Gsell hat Brugg die ideale Grösse und Rahmenbedingungen für die Durchführung dieses Projekts im öffentlichen Raum. Für Stadtmann Daniel Moser ist es «eine schöne Idee», und er hofft, dass es nicht dabei bleibt. «Wir haben ja Mühe, den Aussenraum der Altstadt zu beleben. Sich mehr zeigen könnte durch das Projekt zur Selbstverständlichkeit werden.» Roger Brogli, Abteilungsleiter Werkdienst der Stadt Brugg, hat zum Teil grosse Bedenken, dass die Harassen durch Vandalen innert kurzer Zeit zerstört werden könnten. Auch befürchtet er, dass sich mögliche Sprayer durch die Bodenbemalungen zur Nachahmung animiert fühlen könnten. Er hofft, dass allfällige Verunreinigungen nicht allein den Putzgeräten zur Beseitigung überlassen werden.

Gemäss den Projektinitianten werden die Schulklassen für Zerstörungen und Vandalismus im öffentlichen Raum sensibilisiert. Das Projekt soll eben gerade zu einem anderen Umgang mit diesem anregen. Vergleichbare Projekte im Raum Basel und Bern hätten nicht zu vermehrtem Vandalismus geführt, so Annegret Ruoff.

«Kultur macht Schule»

Das Projekt ist als Pilot so angelegt, dass es im Anschluss an die Durchführung in Brugg auf andere Klassen, Stufen und Orte der Deutschschweiz übertragen werden kann. Die kantonale Abteilung Raumentwicklung dokumentiert die «Stadtereignisse» filmisch im Rahmen des Projekts Fokus öffentlicher Raum. ●

Inserat

Neu
Vergel 7.5dl.
Selección Barricas

- Bodega de Pinosa, Alicante
- 12 Monate im Barrique
- aus kontrolliertem Bioanbau
- Syrah, Monastrell + Merlot
- Geschmack: elegant, dicht und ausgewogen

7.5 dl. Fr. 14.95
(statt Fr. 17.90)

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

IN EIGENER SACHE

Von Peter Belart zu Stefan Haller

Insgesamt während fünf Jahren hat Peter Belart den General-Anzeiger als Chefredaktor geprägt. Nun neigt sich diese Ära dem Ende zu. Der 65-jährige Belart tritt per Ende April in den längst verdienten Ruhestand und übergibt die redaktionelle Verantwortung für die führende Lokalzeitung des Bezirks Brugg seinem Nachfolger Stefan Haller. Zu diesem Schritt bewegen haben Belart nicht zuletzt auch gesundheitliche Gründe. Mit hohem Engagement hat er in den vergangenen Jahren dem GA seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt und die Zeitung inhaltlich weiterentwickelt. Dass er sich nun künftig seinen privaten Projekten widmen will, welche er bislang zugunsten des GA in den Hintergrund stellte, ist nur verständlich.

Für Kontinuität beim GA ist indes gesorgt. Belarts bisheriger Stellvertreter, Stefan Haller, wird künftig als Chefredaktor die Zeitung weiterführen. Der 44-jährige trat 2015 als Redaktor für den GA in die Effingerhof AG ein. Haller wohnt in Brugg, wo er auch aufgewachsen ist. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Eine ausführliche Würdigung von Peter Belarts Wirken für die Effingerhof AG wird in einer der nächsten Ausgaben erfolgen.

BRUGG

Vorsorgeauftrag Docupass

Informationen zum Thema sowie persönliche Auseinandersetzung damit. Das neue Erwachsenenschutzrecht gibt die Möglichkeit zu bestimmen, wer im Falle von Urteilsunfähigkeit Ihre Geschäfte erledigt. Erfahren Sie, was Sie regeln können und wie Sie es richtig tun. Bei Bedarf kann das Vorsorgegedossier DOCUPASS für 19 Franken im Kurs bezogen werden. Der Kurs ist kostenpflichtig und steht allen Menschen ab 60 Jahren offen.

Für Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an Frau Yvonne Berglund bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Brugg, Tel. 056 441 06 54. Freitag, 8. April, von 9 bis 11.15 Uhr

VERANSTALTUNGEN

■ Treff.Kultur, Sprache im Bau mit Pino Dietiker

Der junge Aargauer Autor Pino Dietiker installiert sich für einen Tag am Campus, beobachtet und lässt sich beobachten: An seinem temporären Schreibplatz baut er in Echtzeit an einem Text, zu dem ihn seine Umgebung inspiriert. Tagsüber trägt er Zwischenstände vor, am Abend Ergebnisse seines Arbeitstages, ergänzt um bestehende Textbausteine aus seinem literarischen Werk. Diese entwerfen wunderbar lautspielerisch, poetisch und tiefgründig Stimmungen eigentümlicher Orte, Landschaften und Bauzonen.

Montag, 4. April, Campus FHNW, Passarelle Gebäude 5 und 6, 1. Stock, kurze Inputs um 10 Uhr und 13 Uhr, öffentliche Lesung von 18 bis 19 Uhr, anschliessend Apéro, Kollekte.



■ Velobörse von Pro Velo auf dem Eisi

Am Samstag, 2. April, findet auf dem Eisi in Brugg die jährliche Velobörse der Pro Velo Brugg-Windisch statt. Dies ist eine grossartige Gelegenheit, ein altes Velo zu versilbern oder auch günstig ein gebrauchtes Fahrrad zu erwerben. Haben Sie ein altes Fahrrad im Keller stehen oder braucht Ihr Kind ein grösseres Velo? Von 8 Uhr bis 9.45 Uhr nehmen wir fahrtüchtige Velos, Anhänger, Velozubehör und Inline-Skates entgegen. Den Verkaufspreis legen Sie selbst fest. Der Verkauf findet von 10 Uhr bis 12.30 Uhr statt.

Anschliessend erhalten Sie den Erlös oder das Velo zurück.

Infos: www.provelo-brugg-windisch.ch
Samstag, 2. April
Verkauf 10 bis 12.30 Uhr
Annahme 8 bis 9.45 Uhr
Brugg, Eisi



Inserat

Donnerstag, 31. März 2016, 19 Uhr
Medizinisches Zentrum Brugg,
Fröhlichstrasse 7, Saal am Süssbach

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

WENN DER
ATEM FEHLT

EINLADUNG
ZUM PUBLIKUMSVORTRAG

Referent: Dr. med. Martin Frey
Chefarzt Pneumologie, Klinik Barmelweid

ANMELDUNG

Telefon 056 462 61 61, Fax 056 462 61 62
info@mz-brugg.ch, www.mz-brugg.ch



Barmelweid

Klinik Barmelweid AG
Gesundheitszentrum Brugg
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Telefon 056 442 69 76
Telefax 056 442 69 75
info@barmelweid.ch

95670 GA

